

**Fachbereich: SGB**  
**Fachbereichsleiter:**

**Drucksache-Nr.: SG-XI/029/2022**

**Fortführung der Kontaktstelle Oderwald sozial – hier: dauerhafte Einrichtung eines Quartiersmanagements**

**Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>	<b>Status</b>
Samtgemeindeausschuss	16.02.2022		nicht öffentlich
Rat der Samtgemeinde Oderwald	16.02.2022		öffentlich

**Finanzielle Auswirkungen:**

Produktsachkonto:	Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt
Mittel stehen zur Verfügung:	ja	
Gesamtausgaben:	42.000,00 €	
Jährliche Folgekosten:		
Jährliche Abschreibungen:		

**Sachverhalt:**

Seit dem 01.06.2017 ermöglicht oder erleichtert die Kontaktstelle Oderwald Sozial mit ihren Angeboten und Aktivitäten zahlreichen Menschen mit Unterstützungsbedarfen ein gutes Leben am Oderwald. Entstanden aus der „Machbarkeitsstudie Oderwald sozial“ von 2014 erfreut sich diese Einrichtung großer Anerkennung und ist zwischenzeitlich kaum mehr wegzudenken.

Einer der wesentlichen Erkenntnisse der Machbarkeitsstudie „Samtgemeinde Oderwald sozial“ aus dem Jahr 2014 war, die Möglichkeit zu überprüfen, inwieweit die Samtgemeinde Oderwald mit geeigneten Akteuren - insbesondere Wohlfahrtsverbänden - soziale Dienstleistungsstrukturen vor Ort aufbauen kann. Dabei sollten die sozialen Dienstleistungsangebote so dezentral wie möglich und so zentral wie nötig bereitgestellt werden.

Der Begriff der „sozialen Dienstleistung“ wurde dabei sehr weit interpretiert und umfasst alles, was nötig ist, um ein Leben in der dörflichen, sozialen Gemeinschaft führen zu können. Diese beinhalten insbesondere: Mobilität, Wohnen (auch im Alter), medizinische Versorgung, Pflege, Kinderbetreuung und Jugendangebote, Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs. Auf der Grundlage des Beschlusses des Samtgemeinderates vom 20.04.2016 wurde der AWO Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel seiner Zeit beauftragt, einen Förderantrag beim Deutschen Hilfswerk mit dem Ziel einzureichen, Projektmittel von bis zu 100.000 Euro zu generieren, um damit den Aufbau der Kontaktstelle Oderwald (zunächst befristet für drei Jahre) sicherstellen zu können.

In dieser Aufbauphase wurde die Arbeit der Kontaktstelle schwerpunktmäßig auf die Handlungsfelder „tragende, soziale Infrastruktur“, „bedarfsgerechte Wohnangebote“ und „wohnnaher Beratung und Begleitung“ ausgerichtet.

Seit dem ist die Kontaktstelle Oderwald sozial mit dem Ziel aktiv, eine bedarfsgerechte Anpassung des sozialen Nahraumes zu schaffen, die soziale Infrastruktur zu stärken und möglichst viele Ehrenamtliche zu gewinnen um die angestoßenen Handlungen und Aktionen auch zukünftig fortführen zu können.

Wenn gleich ein Verlängerungsantrag vom Deutschen Hilfswerk im Jahr 2020 abschlägig entschieden worden ist, hat der Rat der Samtgemeinde Oderwald im Frühjahr 2020 mit der Erkenntnis einer weitergehenden, finanziellen Verantwortung einstimmig dafür votiert, die Arbeit der Kontaktstelle über das Jahr 2020 hinaus fortzusetzen.

Die Arbeit der Kontaktstelle Oderwald sozial fußt seitdem auf vier Pfeiler:

- Soziale Versorgung aktuell Betroffener
- Schaffung von samtgemeindeweiten übergeordneten Strukturen
- Entwicklung von perspektivischen Projekten
- Bearbeitung von Einzelwünschen aus der Bevölkerung

Dabei soll die Kontaktstelle Oderwald sozial die vorhandenen ehrenamtlichen Strukturen weiterhin unterstützen, sowie nachbarschaftliches und bürgerschaftliches Engagement aktivieren, welches im ländlichen Bereich traditionell stark ausgeprägt ist.

Mit der vorliegenden Drucksache wird die Etablierung der Kontaktstelle Oderwald sozial ab dem 01.06.2022 verfolgt.

In den letzten 24 Monaten wurde schwerpunktmäßig die professionelle Alltagsbegleitung innerhalb der Kontaktstelle Oderwald aufgebaut. Neben Frau Kerstin Anhuth, die seit dem 01.06.2017 die Kontaktstelle leitet, gehören mittlerweile vier hauptamtliche Alltagsbegleiter in Teilzeitbeschäftigung dem Team der Kontaktstelle Oderwald sozial an.

Die Ausgaben-/Einnahmeposition stellt sich für die Zeit vom 01.06.2022 bis 31.05.2023 wie folgt dar.

Personalkosten Leiterin Kontaktstelle (Quartiersmanagerin)	41.300 Euro
Personalkosten Alltagsbegleiter:	85.900 Euro
<hr/>	<hr/>
Ausgaben	<u>127.200 Euro</u>
Einnahmen:	
hhn Dienstleistungen:	60.000 Euro
Stiftung braunschweigischer Kulturbesitz:	12.000 Euro
Jobcenter:	5.000 Euro
<hr/>	<hr/>
	<u>77.000 Euro</u>

Es verbleibt eine Deckungslücke von 50.200 Euro. Hierzu wurde mit der Geschäftsführung des AWO Kreisverbandes Salzgitter-Wolfenbüttel folgender Finanzierungsrahmen erarbeitet. Die Samtgemeinde Oderwald übernimmt dauerhaft die Personalkostenanteile für die Quartiersmanagerin in einem Umfang von 30 Wochenarbeitsstunden. Dies entspricht lt. o.g. Kostenrechnung einem Betrag von derzeit 41.300 Euro. Die Deckungslücke, die sich aus dem Einsatz der Alltagsbegleiter nach Abzug vereinnahmten Leistungen ergibt, mithin 11.900 Euro, wird ebenfalls von der Samtgemeinde Oderwald übernommen und als solcher gedeckelt. D.h., in dem Umfang, wie Einnahmeausfälle zu verzeichnen sind, sind Mehreinnahmen zu generieren bzw. Personalaufwendungen zu reduzieren.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Samtgemeinderat wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- **Das Projekt „Kontaktstelle Oderwald sozial“ soll über den 31.05.2022 etabliert und als Kooperationsprojekt mit dem Kreisverband der AWO Salzgitter-Wolfenbüttel unbefristet fortgeführt werden.**
- **Die Samtgemeinde Oderwald übernimmt ab dem 01.06.2022 die Personalaufwendungen für die Stelle einer/s Quartiersmanager\*in (Leitung Kontaktstelle Oderwald sozial) in einem Umfang von bis zu 30 Wochenarbeitsstunden vollständig.**
- **Die Samtgemeinde Oderwald übernimmt Personalaufwendungen aus der Arbeit der Alltagsbegleitung der Kontaktstelle Oderwald sozial bis zu einer Höhe von 11.900 Euro.**
- **Dem Kooperationsvertrag, wie im Entwurf vorgelegt, wird zugestimmt.**

gez. M. Lohmann

#### Anlagen:

Kooperationsvertrag 2022